

Kulturhauptstadt Linz präsentierte sich in Berlin

8. MÄRZ 2007 | 11:18 | BERLIN

"Linz wird Gastgeberin Europas" - so lautet einer der drei Grundsätze der europäischen Kulturhauptstadt 2009, die sich Mittwochabend bei der weltgrößten Tourismusmesse, der ITB in Berlin, präsentierte. Gleichzeitig stellten sich an der Spree auch die Kulturhauptstädte von 2010, Pécs und Essen, vor. Gemeinsam mit Linz-Partner Vilnius soll ein enges Netz der Zusammenarbeit geknüpft werden.

apa berlin

„Linz wird Gastgeberin Europas“ - so lautet einer der drei Grundsätze der europäischen Kulturhauptstadt 2009, die sich Mittwochabend bei der weltgrößten Tourismusmesse, der ITB in Berlin, präsentierte. Gleichzeitig stellten sich an der Spree auch die Kulturhauptstädte von 2010, Pécs und Essen, vor. Gemeinsam mit Linz-Partner Vilnius soll ein enges Netz der Zusammenarbeit geknüpft werden.

Linz wolle sich mit Kultur, Industrie und Natur vorstellen, sagte der stellvertretende Kulturhauptstadt-Intendant Ulrich Fuchs. Daneben gebe es schon einige Projekte: Pixelhotels, die Unterkünfte einer speziellen Art in leer stehenden Häusern sein sollen oder das Vorhaben „Gefallene Helden“, das die Errichtung und Demontage von in der NS-Zeit geplanten Figuren auf der Nibelungenbrücke beleuchtet.

Das Ars Electronica Center wird „in 80 Tagen um die Welt“ Live-Übertragungen aus 80 Orten der Welt durchführen. Auf dem Linzer Dom soll sich ein Turm-Eremit einrichten, und der Pöstlingberg soll als „Heiliger Berg“ in einen „friedlichen Ausnahmezustand“ versetzt werden, kündigte Fuchs an.

Schon heuer beginnt der Sänger Hubert von Goisern mit einer Schiffstour auf der Donau, gleichsam als Botschafter der Kulturhauptstadt 2009. Zwischen 11. Mai und 3. Juni wird zudem in der Aktion „Schaorausach“ eine Ausstellung in den leer geräumten Schaufenstern von 50 Geschäften der Linzer Landstraße stattfinden. „Wir werden auf Innovation, auf Radikalisierung der Inhalte setzen“, kündigte Fuchs an. Damit wolle man sich von den Salzburger Festspielen und den Wiener Festwochen absetzen.

© SN/SW